



Sichtachse

Potsdamer

Im Rückblick: Die SVV vom 3. April 2013

Die Stadtverordnetenversammlung am 3. April war - bedingt durch die Osterferien - nicht bis auf den letzten Platz besetzt. So kamen teilweise kuriose Abstimmungsergebnisse zustande. Wie zum Beispiel den - wahrscheinlich humoristisch gemeinten - Antrag der Fraktion „Die Andere“, ob der städtische Fuhrpark durch Dienstpferde ergänzt oder gar ersetzt werden könne! Hasso Plattner sollte über die Presse angefragt werden, ob er die dafür anfallenden Kosten einschließlich der Wiederherstellung des „Langen Stalls“ übernehmen würde. Der Antrag in seiner ganzen Lächerlichkeit wurde mit immerhin nur einer Stimme Mehrheit abgelehnt. Die Fraktionen „Die Linke“ und „Die Andere“ hatten ihre helle Freude an diesem Antrag. Zum Glück aber waren ihre Stadtverordneten nicht vollzählig anwesend, sonst hätte der Oberbürgermeister im Juli ein Prüfergebnis über den Erwerb der Pferde vorlegen müssen. Offen bleibt, ob es sich bei diesem Antrag um eine beabsichtigte Missachtung der SVV oder bloß um einen dummen Aprilscherz gehandelt hat.

Die abwesenden SPD-Stadtverordneten machten sich bei der Abstimmung ihres Änderungsantrages zur Einstellung des Kommunalen Begrüßungsgeldes bemerkbar. Ihr Antrag scheiterte. Der Änderungsantrag sah vor, das Begrüßungsgeld für Studenten mit Hauptwohnsitz in Potsdam von derzeit 50 Euro pro Semester auf einmalig 100 Euro zu reduzieren. Trotz Unterstützung der CDU/ANW-Fraktion scheiterte der Antrag an den Gegenstimmen der Linken. Bei der anschließenden Abstimmung des eigentlichen Haushaltsbeschlusses wurde der ersatzlosen Streichung des Begrüßungsgeldes, gegen die Stimmen der

SPD, zugestimmt. Die Streichung des Begrüßungsgeldes bringt Potsdam eine Ersparnis von rund 270.000 Euro jährlich.

Reichlich diskutiert wurde der Antrag der Verwaltung, eine außerplanmäßige Auszahlung (in Höhe von 425.584 Euro) für die Erneuerung der Rundlaufbahn im Sportareal Luftschiffhafen vorzunehmen. Begründet wurde der Antrag damit, dass für die Instandsetzung von Bund und Land zwei Drittel der erforderlichen Gesamtmittel bereit gestellt werden. Wesentlich ist, dass die Rundlaufbahn regelmäßig von März bis Oktober auch vom Schul- und Breitensport genutzt wird. Der Antrag wurde von unserer Beigeordneten Dr. Iris Jana Magdowski eingebracht und begründet. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wollten den Stadtverordneten ihre Sichtweise zum Radwegausbau Lindenallee näher bringen. Die anderen Fraktionen waren jedoch einhellig der Meinung, den viel befahrenen Radweg nicht wie von den Bündnisgrünen gewünscht mit einer wassergebundenen Decke zu versehen, sondern mit Asphalt aufzubringen.

Der Antrag der SPD und der Bündnisgrünen, die „Alte Post“ mit einer Fassade nach Unger durch das Kommunale Wohnungsunternehmen errichten zu lassen, scheiterte. Einem Änderungsantrag der CDU/ANW-Fraktion und dem Bürgerbündnis, die „Alte Post“ in Adaption an Christian Unger nach einem Entwurf des Architekturbüros Redlich zu bauen, wurde mehrheitlich zugestimmt. Damit wird nach zweijährigem Stillstand endlich die Bebauung auf dem Grundstück des ehemaligen Haus des Reisens ermöglicht.

Kolumne

Das bisschen Haushalt ... Ein guter Anfang!

Was bringt der Doppelhaushalt 2013/2014 den Potsdamern und Potsdamern? Was erwartet die Bürgerinnen und Bürger?



Unsere Priorität bei den Haushaltsverhandlungen: Für das Jahr 2015 wollen wir einen ausgeglichenen Haushalt erreichen, einen Haushalt ohne Neuverschuldung. Das heißt: Einnahmen und Ausgaben müssen sich die Waage halten. Potsdam geht es gut. Noch nie waren die Steuereinnahmen der Landeshauptstadt so hoch wie in den Jahren 2011 und 2012. Es sind also erstens zur Verbesserung der Einnahmen keine Steuererhöhungen notwendig. Zweitens sind die Ausgaben im Bereich der freiwilligen Leistungen den finanziellen Möglichkeiten der Landeshauptstadt anzupassen; sie sollten auf dem Stand von 2012 festgeschrieben werden.

Das also waren zu Beginn die Forderungen der CDU/ANW-Fraktion zum Doppelhaushalt 2013/2014. Besonders die Festschreibung der Ausgaben für freiwillige Leistungen auf dem Stand des Vorjahres stieß nicht bei allen Fraktionen auf Gegenliebe.

Im Ergebnis war aber nach den Abstimmungen im Finanzausschuss zu erkennen, dass die von unserer Fraktion vertretene Position zu den Einnahmen und Ausgaben erste Früchte trug. Es wird bis auf die Hundesteuer, die CDU/ANW-Fraktion lehnte dies ab, und die Erhöhung der Zweitwohnungsteuer, keine direkten Steuererhöhungen geben. Besonders der Erhöhung der Grundsteuer B, ein besonders großer Favorit der Verwal-

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

gebung, konnte erfolgreich auf dem jetzigen Stand festgeschrieben werden. Die notwendigen Erhöhungen im freiwilligen Sektor beschränkten sich auf unverzichtbare Ausgaben im sozialen und kulturellen Bereich. Diese, mit

Augenmaß von der Kooperation eingebrachten Vorschläge, wurden von unserer Fraktion mitgetragen. Mit dem im Mai in der Stadtverordnetenversammlung einzubringenden Haushalt 2013/2014 ist somit der erste Schritt für einen ausgeglichenen Haushalt 2015

getan. Wir richten unser ganzes Augenmerk und Handeln darauf, dass dieser Weg der Haushaltskonsolidierung erfolgreich weiter fortgesetzt werden kann. Zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger und den nachkommenden Generationen.

Presseerklärung

CDU/ANW-Fraktion fordert sofortige Sanierung der Sportanlage Kurfürstenstraße

Auf Antrag der CDU/ANW-Fraktion soll die Sportanlage Kurfürstenstraße für den Schulsport noch im Doppelhaushaltsjahr 2013/2014 saniert werden. Mit ihrem Antrag auf Erneuerung unterstützt die CDU/ANW-Fraktion die berechtigten Forderungen der betroffenen Schulen mit ihren insgesamt rund 1.500 Schülern und deren Eltern nach einem kontinuierlichen Sportunterricht.

„Seit Jahren wird die notwendige Sanierung immer wieder vertagt“, sagte Horst Heinzel, Fraktionsvorsitzender der CDU/ANW-Fraktion im Potsdamer

Stadtparlament. „Unser Hauptanliegen ist es, dass noch im Jahr 2013 ein Konzept mit einem Kosten- und Zeitplan vorgelegt wird.“ Die konkreten Maßnahmen sollen dann im Jahr 2014 beginnen. Zuletzt sei die Sanierung erst für die Jahre 2015/16 vom Kommunalen Immobilienservice KIS in Aussicht gestellt worden. „Das ist einfach viel zu spät“, sagte Heinzel. Die Sanierung der Sportanlage sei längst überfällig. Der Zustand der Sporthalle und des Sportplatzes sei sehr „miserabel“. Dadurch werde ein kontinuierlicher Sportunterricht für die Schüler der betroffenen drei Schulen in Schulnähe verhindert. Sportunterricht

sei dort nur noch teilweise oder überhaupt nicht mehr möglich.

„Die Leiterin des Helmholtz-Gymnasiums Grit Steinbuch und die Fachbereichsleiterin Sport der Schule, Ramona Haenecke, haben bei ihrem gemeinsamen Besuch der Fraktion anhand von Schülerzahlen noch einmal deutlich vor Augen geführt, wie viele Schüler auf diese Sportanlage angewiesen sind“, sagte Heinzel. „Da muss sofort etwas geschehen!“

Die Schüler der Eisenhartschule, des Helmholtz- und des Einstein-Gymnasiums nutzen die Sportanlage gemeinsam.

Maßnahmen gegen Eichenprozessionsspinner

Ein Schmetterling aus der Familie der Zahnspinner beschäftigt die Stadt Potsdam schon eine ganze Weile. Dieses, besser unter dem Namen Eichenprozessionsspinner bekannte, Insekt sorgt für Kahlfraß an Eichen, ist aber auch – bei starkem Befall – an Hainbuchen zu finden. Die Fraktion CDU/ANW hat aufgrund der Dringlichkeit des Problems – Maßnahmen zur Bekämpfung müssen im Frühjahr erfolgen, um erfolgreich zu sein – einen Antrag in der SVV gestellt, der eine konsequente und umfassende

Beseitigung des Eichenprozessionspinners in der Landeshauptstadt Potsdam fordert. Besonders problematisch sind die Raupen, die sich von den Blättern ihrer Wirtsbäume ernähren und diesen direkt oder durch Folgeerscheinungen schädigen. Doch nicht nur dadurch wird der Eichenprozessionsspinner zum Schädling. Die Larven verfügen über Gifthärchen in denen sich ein Nesselgift befindet, das zu starken allergischen Reaktionen insbesondere bei Kindern führen kann. Die Bekämpfung muss an die

örtlichen Gegebenheiten angepasst werden und sollte an den Waldrandstreifen und in den großen Parkanlagen auch aus der Luft durch den Einsatz von Chemikalien, wie dem Pflanzenschutzmittel Dipel ES erfolgen. Sämtliche gesetzlichen Möglichkeiten sind hierbei zu nutzen. Der Bund hat die Voraussetzungen geschaffen, damit die Länder eine effektive und praxistaugliche Bekämpfung auf den Weg bringen können. Dabei steht der Schutz der Gesundheit der Bevölkerung an erster Stelle.

Mehr Wohnraum für Studierende

Die Zahl der Studierenden an unserer Universität, der Fachhochschule und der Hochschule für Film und Fernsehen steigt stetig an. Die Fraktion CDU/ANW fordert vor diesem Hintergrund in einem Antrag den Oberbürgermeister dazu auf ein Konzept zu erarbeiten, wie die Versorgung der Studierenden mit angemessenem und bezahlbarem Wohnraum in Potsdam sicher gestellt werden kann. Die Wohnungssituation in Potsdam ist bekanntlich insgesamt

mehr als angespannt. Das geht unter anderem deutlich aus dem Bericht Potsdam 22 hervor. Darüber hinaus entwickelt sich Potsdam immer mehr zu einer Studentenstadt. Viele junge Menschen, die nach ihrem erfolgreichen Abitur studieren möchten, zieht es hierher. Es ist daher dringend erforderlich, dass Potsdam als Stadt der Wissenschaft den Studierenden der drei Hochschulen ausreichend bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellt.

Impressum

Herausgeber:

CDU/ANW-Fraktion in der SVV Potsdam
Stadthaus, Raum 3.093
Friedrich-Ebert-Straße 79-81, 14461 Potsdam
cdu-anw-stadtfraktion@rathaus.potsdam.de

Gesamtherstellung:

GS Druck und Medien GmbH, Potsdam

V. i. S. d. P.

Ulrike Heuer-Serger, Geschäftsführerin
Die Verfasser sind für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Beiträge verantwortlich

Anschrift: